

adung.  
 ndte, Freunde  
 er  
 ber d. 38.  
 Waldrennach  
 mstr.,  
 Waldrennach.  
 Waldrennach.  
 uenbürg.  
 umige  
 immerwohnung  
 n Zubehör hat sofort  
 zu vermieten.  
 en in der Geschäfts-  
 attes.  
 uenbürg.  
 Ein schwarzer  
**Spiker**  
 laufen. Derselbe  
 Futtergeld und Ein-  
 hr abgeholt werden  
**rl Frommer,**  
 lter und Tapezier.  
 uenbürg.  
**merwohnung**  
 hat zu vermieten  
**Ernst Düner.**  
**200 Mark**  
 sofort auf 2. Hypo-  
 55% der gemeinde-  
 hängung gesucht.  
 sagt die Geschäfts-  
 attes.  
**a. 3000**  
**fbäume,**  
 uch Weistannen,  
 ht.  
 mit Preisangabe an  
**Schönthaler,**  
 olzhändler  
 r, D/W. Neuenbürg.  
**thäl**  
 h  
 elephon 71.  
 11 Uhr ab  
**enbürg**  
 lung.  
 sind zu haben in der  
 hen Buchhlg.

Ercheint  
 Montag, Mittwoch,  
 Freitag und Samstag.  
**Preis vierteljährlich:**  
 in Neuenbürg M. 1.35.  
 Durch die Post bezogen:  
 im Orts- und Nachbar-  
 orts-Verkehr M. 1.30.  
 im sonstigen inländ.  
 Verkehr M. 1.40; hiezu  
 je 20 J Bestellgeld.  
 Abonnements nehmen alle  
 Postämtern und Postbörsen  
 jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
 die halbspaltige Zeile  
 oder deren Raum 12 J,  
 bei Auskunftsverteilung  
 durch die Exped. 15 J.  
 Reklamen  
 die 1/2 Spalte 25 J.  
 Bei öfterer Insertion  
 entprech. Rabatt.  
 Fernsprecher Nr. 4.  
 Telegramm-Adresse:  
 „Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 187. | Neuenbürg, Samstag den 22. November 1913. | 71. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser ist aus Kiel, die Kaiserin von Wilhelmshöhe nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. Dasselbst empfing der Kaiser am Mittwoch mittag den russischen Ministerpräsidenten Koloowow, der alsdann an der kaiserlichen Frühstückstafel teilnahm. Der russische Ministerpräsident hat am Donnerstag Berlin wieder verlassen und die weitere Heimreise nach Petersburg fortgesetzt. In unterrichteten Berliner Kreisen versichert man, daß der Berliner Besuch des Herrn Koloowow in politischer Hinsicht in befriedigender Weise verlaufen sei, und daß seine wiederholten Unterredungen mit dem Reichskanzler und mit dem Unterstaatssekretär Zimmermann zu einer Verständigung in dem zur Zeit zwischen Deutschland und Rußland spielenden Fragen betreffs der Reformen in Türkisch-Kleinasien usw. geführt hätten.

Den Fragen der hohen Politik hat in diesen Tagen der Besuch des russischen Ministerpräsidenten Koloowow in Berlin den Einschlag gegeben. Schon der jüngste Besuch des russischen Ministers des Auswärtigen, der nach dessen Aussprache einen recht günstigen Verlauf genommen hat, war ein deutliches Anzeichen dafür, daß man an den maßgebenden Stellen in Petersburg zu einer Politik der Verständigung hinneigt. Von der französischen Presse war schon der damalige Besuch ziemlich lächel vermerkt worden, mit der Nebenbemerkung, daß von der französischen Presse einer aggressiven Politik gegen den Dreibund besonders nachdrücklich das Wort geredet wurde. Man konnte infolgedessen vielleicht annehmen, daß die Reise des russischen Ministerpräsidenten, der zuerst in Paris war, dieser Stimmung etwas Rechnung tragen würde, aber gerade das Gegenteil war der Fall, denn Koloowow hat in einer Aussprache eine den französischen Auffassungen und Tendenzen ziemlich stark entgegen gesetzte Meinung über die Weltlage vertreten und einer allgemeinen Verständigung unter den europäischen Mächten warm das Wort geredet. Und daß diesem Zwecke auch seine Berliner Reise gedient hat, das hat das Organ unserer Regierung schon in seiner Begrüßung mit Genugtuung hervorgehoben. Es ist aber ganz zweifellos, daß, je näher sich Deutschland und Rußland in den Fragen der Weltpolitik kommen, dem Weltfrieden und damit den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen in hohem Maße gedient ist.

Auf diese Erscheinung darf man mit umso größerer Befriedigung blicken, als England und Frankreich gegenwärtig im Mittelmeer eine ziemlich ostentative Gegnerchaft gegen die aufstrebende dritte Mittelmeermacht, Italien, zur Schau tragen. England, das vor Jahresfrist den großzügigen Plan gefaßt und auch ausgeführt hat, seine Mittelmeerflotte auf ein Minimum zu reduzieren, um alle seine Seestreitkräfte in der Nordsee gegen Deutschland konzentrieren zu können, hat damals die Repräsentation der Ententemächte im Mittelmeer fast ganz Frankreich überlassen, das auf diese Mission nicht wenig stolz war. Inzwischen aber hat sich das Bild im Mittelmeer etwas stark geändert. Italien hat seit seinem Feldzug gegen Tripolis kein Fehlschlach gemacht, daß es von jetzt ab seine Interessen im Mittelmeer ganz anders zur Geltung zu bringen gesonnen ist. Dazu ist nun neuerdings als neuer Faktor Griechenland gekommen, das zwar von Frankreich stark umschmeichelt wird und dazu gebracht werden sollte, die französische Mittelmeerpolitik zu stützen, aber England war in diesem Fall wieder der hellersehende Teil. Ihm ist Griechenland im Mittelmeer eben der Konkurrent wie jeder andere. Und so hat es mit einemmal seine Taktik geändert und im Mittelmeer eine Flotte zusammengezogen, wie es sie von dieser Stärke überhaupt noch nicht dort hatte. Jetzt genügt ihm die Repräsentation durch Frankreich auf einmal nicht mehr, sondern jetzt

will es zeigen, daß es selber die Mittelmeermacht repräsentiert, nach der sich die andern zu richten haben. Wir werden es erleben können, daß in den englischen Marineforderungen, bei denen bisher immer nur Deutschland mißspielte, von jetzt ab auch das Mittelmeer seine Rolle spielen wird. — England will sich hier von seiner ausschlaggebenden Stellung unter keinen Umständen verdrängen lassen und die englischen Marinepolitiker werden uns vorrechnen, daß England jetzt auch im Mittelmeer den Ueberlegenheitsstand zur Geltung bringen müsse, der bisher gegen Deutschland ins Feld geführt worden ist. Bei all dem spielt aber noch eine dritte Frage herein, die uns vielleicht darauf hinweist, warum der russische Ministerpräsident ausgesprochen in Frankreich einen Standpunkt vertreten hat, der dem seines Verbündeten gar nicht konform war. Frankreich setzt alles daran, Griechenland groß und an seine Seite zu ziehen und läßt ihm daher jegliche Unterstützung in seinen Bestrebungen auf Albanien juteil werden, selbst entgegen den Londoner Abmachungen, Rußland aber hat gerade ein Interesse am Gegenteil und so findet sich eine ganz nette Erklärung für das Widerspiel, das sich in den Anschauungen Frankreichs und Rußlands durch die Äußerungen des russischen Ministerpräsidenten kundgegeben hat. Nun kommt es darauf an, wie die politischen Fäden in Berlin weitergesponnen worden sind. Wenn sie zu einer weiteren Annäherung zwischen Rußland und Deutschland geführt haben, so könnte man mit dieser Entwicklung der Dinge, der der Balkankrieg mit seinen so mannigfaltigen Variationen den Weg gewiesen hat, am Ende schon zufrieden sein.

Die eingesehte besondere Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen für die Verwaltungen des Reichsheeres und der Flotte hat nur ein paar Sitzungen abgehalten und sich dann bis nach Neujahr 1914 vertagt. Diese eingetretene längere Unterbrechung in den Verhandlungen genannter Kommission hat in der Tagespresse mancherlei absprechende Kommentare gefunden, dem gegenüber wird indessen von wohlinformierter Berliner Seite darauf hingewiesen, daß solche umfangreiche Untersuchungen, wie sie Aufgabe der Prüfungskommission für die Rüstungslieferungen seien, nicht im Handumdrehen erledigt werden könnten. Die Verlangung — heißt es weiter — sei schon durch die Notwendigkeit, eingehendes Material und weitere Sachverständige zu beschaffen, bedingt gewesen; man müsse sich überhaupt darauf gefaßt machen, daß die Rüstungskommission mindestens ein Jahr zu ihren Arbeiten brauchen werde. Sollte das nicht etwas reichlich lange Zeit sein?

Berlin, 18. Novbr. Die deutsche Militärkommission in der Türkei unter dem General Yinan v. Sanders wird 40 Offiziere zählen. Im Unterschied zu der früheren, vom Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz geleiteten Mission hat sie offiziellen Charakter. Der Chef der Mission ist der Vorgesetzte der einzelnen Missionsglieder und mit weitestgehenden Vollmachten ausgestattet. Mit den Mannschaften wird sich die Mission weniger beschäftigen, umso mehr mit dem Offizierkorps, das vom Grund aus umgebildet werden soll. Alle untauglichen Elemente werden aus ihm entfernt werden. Die Zahl dieser Untauglichen, die jüngeren und sähigen Offiziere Nachwuchs soll in der vom Generalfeldmarschall v. d. Goltz zu Pantaldi gegründeten Militärschule in je dreijährigem Lehrgang herangebildet werden. Eine weitere wichtige Aufgabe der Mission ist die Reorganisation des Generalstabs, die gleichfalls durch Frhrn. v. d. Goltz bereits angebahnt worden war. Die weitaus schwierigste und wichtigste Aufgabe der deutschen Militärkommission ist die Reorganisation der Intendantur, bei der es vor allem darauf ankommt, dem greulichen Schmiergeldwesen ein Ende zu machen.

Berlin, 21. Nov. Zur Beilegung des Streites zwischen den Krankenkassen und den Ärzten hat am Dienstag im Reichstagsgebäude eine Konferenz unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern stattgefunden.

Strasburg, 21. Novbr. Zu der Meldung einiger Blätter, daß Leutnant v. Forstner in Zabern wegen Gebrauch des Wortes „Wackes“ vom kommandierenden General mit Stubenarrest bestraft und zu einer anderen Kompagnie versetzt, sowie der mit beschuldigte Unteroffizier zu Arrest verurteilt worden sei, konnten wir auf unsere Anfrage seitens des Generalkommandos eine Bestätigung nicht erhalten.

In Oesterreich ist der Gedanke aufgetaucht, ein Dreihundertmal für Kaiser Franz Joseph aus Anlaß seines am 2. Dezember 1913 bevorstehenden 65jährigen Regierungsjubiläums in Wien zu errichten. Beim Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses, Dr. Sylvester, fand am Mittwoch eine konstituierende Versammlung zur Bewirklichung des Denkmalplanes statt; an ihr nahmen u. a. auch der 1. Vizepräsident des deutschen Reichstages, Dr. Paasche, und der italienische Abgeordnete Graf Voltolini teil.

Die in Genf mit der Verhaftung des französischen Offiziers Larguier aufgebeckte internationale Spionageangelegenheit gestaltet sich immer sensationeller. Die bei Larguier von den Genfer Behörden beschlagnahmten Dokumente sollen, wie verlautet, von größter Wichtigkeit für die nationale Verteilung Deutschlands, Frankreichs, Oesterreich-Ungarns, Italiens, Rußlands und selbst Bulgariens sein. An den maßgebenden schweizerischen Stellen ist man der Ueberzeugung, daß die Verhaftung Larguiers auf die Spur einer weitverzweigten bedeutenden Spionageorganisation internationalen Charakters geführt habe. Der verhaftete Larguier gilt nicht als der eigentliche Leiter dieses Unternehmens, er steht mutmaßlich im Dienste einer internationalen Gesellschaft.

Paris, 21. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Rom haben mehrere französische Bischöfe beim Vatikan angefragt, ob sie nicht ein Verbot gegen den Tangoanz erlassen sollten. Der Vatikan habe geantwortet, daß eine Entscheidung in dieser Angelegenheit in Kürze erfolgen würde, daß aber die Bischöfe vorläufig nach ihrem eigenen Ermessen verfügen sollen.

St. Etienne, 21. Nov. Der Verband der Bergarbeiter der Loire hat beschloffen, sich dem allgemeinen Bergarbeiterausstand anzuschließen.

New-York, 21. Nov. Augenblicklich befinden sich 16 fremde Kriegsschiffe vor Veracruz, darunter zwölf amerikanische, ein französisches und die deutschen Kreuzer „Bineta“, „Hertha“ und „Bremen“. Ein japanisches Kriegsschiff wird erwartet, ferner zwei englische Kriegsschiffe.

Washington, 21. Nov. Präsident Wilson legt die Lage in der Stadt Mexiko dahin aus, daß die Regierung Cuertäs in der Befreiung begriffen sei. — Der frühere Präsident Taft warnte in einer heute hier gehaltenen Rede den Präsidenten Wilson vor dem Wagnis eines Einschreitens in Mexiko. Er meinte, sie würde mehr Geld und Blut kosten, als die Eroberung der Philippinen.

Der blutige Bürgerkrieg in Mexiko geht weiter. Eine starke Rebellenchar unter Gonzales eroberte die Stadt Victoria und mehrlte die Besatzung bis auf den letzten Mann nieder.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. Nov. Die Beratung des Lichtspielgesetzes wurde vom Justizauschuß der Zweiten Kammer heute zu Ende geführt. Es wurden die Art. 7 (Kontrolloorschriften), 12 (Beschwerderecht) und 13 genehmigt. Beim letzteren Artikel wurde ein Antrag Edhner (B.) angenommen, wonach Ge-





führen für die Prüfung der Bildreisen durch die Landesstelle erhoben werden, deren nähere Festsetzung dem Ministerium überlassen bleibt. Weiter wurde ein Antrag Giese (B.) genehmigt, wonach Auslagen, die durch die Beiziehung von Sachverständigen entstehen, der Gemeinde von dem Unternehmer zu ersetzen sind. Der Art. 14 wurde mit der vom Abg. Heymann (S.) beantragten Einschränkung angenommen, wonach der Unternehmer den von der Polizeibehörde beauftragten Beamten und Sachverständigen den Eintritt jederzeit zu gestatten hat. Auch der Art. 15 über das Strafwesen wurde genehmigt.

Stuttgart, 18. Nov. (Viehählung am 1. Dezember 1913) Durch Bundesratsbeschluss ist angeordnet worden, daß in allen Jahren, in denen eine Viehhählung erweiterten Umfangs (sogenannte große Viehhählung) nicht stattfindet, Viehhählungen kleineren Umfangs (sogenannte kleine Viehhählungen) vorzunehmen sind. Demzufolge hat die erste dieser jährlichen kleinen Viehhählungen am 1. Dezember ds. Js. stattgefunden. In Württemberg liegt nach den einschlägigen Bestimmungen die Ausführung der Viehhählung wie bisher den Gemeindebehörden ob. Um die Viehbesitzer sowohl, wie die Gemeindebehörden unnötig wenig zu belasten, wird die Aufnahme des Viehbestands so einfach wie möglich gestaltet, und zwar erfolgt die Hählung nicht wie bei den Viehhählungen der früheren Jahre mittelst Haus- oder Haushaltungslisten, welche von den einzelnen Viehbesitzern auszufüllen sind, sondern, gleich wie bei der diesjährigen Schweinehählung am 2. Juni, mittelst der Ortsliste in der Weise, daß die mit der Aufnahme betrauten Personen (Händler) von Haus zu Haus gehen und den Viehbestand, für jede viehbesitzende Haushaltung gesondert, in die Ortsliste nach den in derselben unterschiedenen Abteilungen eintragen. Auch der Kreis des bei der bevorstehenden kleinen Viehhählung zu zählenden Viehs ist ein beschränkter. Im Hinblick auf die große Bedeutung der Viehhählung für die Volkswirtschaft und besonders für die Frage der Fleischversorgung ist dringend zu wünschen, daß die Viehbesitzer das Hählgeschäft durch bereitwilliges Entgegenkommen gegenüber den Hählern und Ortsbehörden möglichst erleichtern und durch gewissenhafte und vollständige Beantwortung der an sie gestellten Fragen zu dem Gelingen der Hählung beitragen.

Stuttgart, 21. Novbr. In der Zeit vom März bis Mai sind in Stuttgart und Umgebung viele Diebstähle in Dienstbotenkammern in rascher Folge begangen worden. Ganze Dachböden wurden ausgeraubt. Nun wurden am 29. Mai in einem Gasthof in Heilbronn der Fuhrmann J. Schwendner von Weilheim und der Kutscher Wilhelm Wührer von Feuerbach von der Polizei aufgegriffen. Man fand bei ihnen eine große Anzahl von Gegenständen, die in den Dienstbotenkammern gestohlen worden waren. Die gestohlenen Schmuckgegenstände, Uhren, Armbänder, Kleider usw. wollten sie in Heilbronn absetzen. Die beiden waren auch im Besitz von Diebeswerkzeug. Viele Sachen wurden bei ihren Bekannten gefunden. Den beiden legt man 25 Diebstähle zur Last. Gegen Schwendner konnte nicht verhandelt werden, er ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Anstalt Winnental eingewiesen. Die Strafkammer hielt bei Wührer die Mittäterschaft in 17 Fällen für erwiesen und verurteilte ihn als rückfälligen Dieb zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Die Bekanntschaft des Schwendner, die Pauline Red von Wildbad, erhielt wegen gewohnheitsmäßiger Diebstahle 1 Jahr Zuchthaus, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft, die Bekanntschaft des Wührer, die Antonie Röder

von Hohenberg, wegen einfacher Diebstahle 3 Monate Gefängnis. Ein weiterer Mitangeklagter, der Tagelöhner Gble, wurde wegen Diebstahle mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Heilbronn, 20. Nov. Nicht nur der traurige Herbstausfall, der überaus lähmend auf allen Gewerbetreibenden des württembergischen Unterlandes liegt, sondern auch die allgemein sinkende Geschäftskonjunktur macht sich in unserer Industrie- und Handelsstadt recht fühlbar. Besonders in den Industrien, die sich der Herstellung von Luxusgegenständen widmen (wie Silber- und Schmuckwaren, Automobile) wird hier allgemein über geringe Kaufkraft und fehlende Drehs gelagt. Wenn auch unsere hiesige große Silberwarenfabrik von P. Bruckmann u. Söhne einen Weltlauf besitzt und viel für den Auslandsbedarf arbeiten lassen kann, so spürt sie doch auch die Infolge der in der ganzen Welt herrschenden Teuerung eingetretene Ausgabeneinschränkung ganz bedeutend, so daß sie zu Kürzungen schreiten mußte, von denen nicht nur ungelehrte, sondern auch langjährige gelernte Qualitätsarbeiter betroffen wurden, und voraussichtlich wird sie nach Weihnachten noch weitere Betriebseinschränkungen vornehmen müssen. Ganz auffällig ist der Rückgang der Beschäftigung in den Karosseriefabriken hier und in der Umgegend, die ihre Arbeiter zum Teil bis auf geringe Prozentsätze ihres früheren Bestandes wegen Mangel an Aufträgen entlassen mußten. Hier ist der Grund der fehlenden Kaufkraft ganz offenbar im Inland zu suchen und wenn man die im Januar 1914 fällige Quote des Wehrbeitrags als die Schuldige bezeichnet, so wird man nicht fehlgehen. Die außerordentliche Ausgabe des Wehrbeitrags veranlaßt die Vermöglichen, die sich etwa ein Automobil leisten könnten, noch zuzuwarten, bis die Ausgabe wieder einigermaßen verschmertz und das Gleichgewicht im Budget wieder hergestellt ist.

Weinsberg, 20. Nov. Mit Genehmigung des Kultusministeriums wird in der Weinbauversuchsanstalt vom 12. bis 24. Januar ein Kurs über Weinbehandlung, Gärereivorgänge und Kellerpflege der Weine für Küfer gehalten werden.

Bad Mergentheim, 21. Nov. Der vormalige Direktor der Süddeutschen Volksbank hier, Joseph Roeder, der im Verdachte steht, Unterschlagung und Untreue begangen zu haben, wurde gestern dem K. Amtsgericht Mergentheim zugesendet und von da aus dem K. Landgericht Schw. Hall überwiesen.

Ulm, 20. Nov. In vergangener Nacht sprang von der alten Donaubrücke aus ein gut gekleideter Mann im Alter von 25—30 Jahren, der anscheinend betrunken war, in die Donau und verschwand im Wasser. Passanten haben vorher den Mann auf der Brücke hin- und hergehen. Auf Anrede hatte er angegeben, daß er ins Wasser springen werde. Es wurde ihm zugeredet, diese Absicht bleiben zu lassen. Der Selbstmordkandidat verbat sich aber jede Einmischung und drohte mit dem Revolver.

Buchau, 21. Nov. Der Prozeß der Allien-spinnerei in Chemnitz gegen die Stadtgemeinde Buchau wegen des für Louis Enkeim erteilten Vermögenszeugnisses wurde durch einen Vergleich beigelegt.

Vöhringen, 19. Nov. In den letzten Tagen ging das Anwesen des verstorbenen Privatiers Thiermann in der Waldsestraße um den Preis von 32 500 Mark an ein Konsortium über, das das Gebäude als evang. Vereinshaus einrichten will, wozu es sich mit den großen Gartenanlagen gut eignen dürfte. Der unmittelbar anstoßende Nachbar, das katholische Gesellenhaus, das noch in letzter Stunde ebenfalls als Kaufsliebhaber austrat, ließ

den Plan, sich durch den Erwerb des Anwesens die Erweiterungsmöglichkeit zu sichern, aus verschiedenen Gründen fallen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 20. Novbr. Das seltene Fest der diamantenen (60jähr.) Hochzeit feiern am Samstag, 22. November, die Privatiers-Gheleute Gottlieb Schmid und Frau in Wildbad. Der Ehemann ist 85, die Ehefrau 80 Jahre alt, beide noch rüstig.

Pforzheim, 19. Nov. Die hiesige Stadt macht mit ihren verbenden Anlagen, dem Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerk gute Geschäfte. Sie hat aber auch immer die Sorge um deren Vergrößerung zu tragen. Namentlich kann das letztgenannte Werk nur schwer den sich stets steigenden Ansprüchen der anwachsenden Industrie nachkommen. Es ist zwar der Plan im Werk, die Nagoldwasserkräfte dicht oberhalb der Stadt zu lassen. Aber da die Ausföhrung immer noch einige Jahre in Anspruch nimmt, muß als Aushilfe sofort eine Dampfreservestation für das Elektrizitätswerk gebaut werden. Der Bürgerausschuß hat lobend die Ausführung genehmigt. Als Platz wurde das Gelände bei der großen Eisenbahnbrücke bestimmt, die das Gostal beim Trennungspunkt der Calwer und Wildbader Linie überspannt. Die Kosten betragen etwa 600 000 M. — Zur Erweiterung des Wasserwerks wurde ein neuer Wasserbehälter an der Bächenbronnerstraße bewilligt, der für die Versorgung neuer Baugebiete, des hochgelegenen Rod- und Weiberberggeländes, bestimmt ist.

Sttlingen, 20. Novbr. Gestern nachmittag wurde zwischen Vertretern des Ministeriums, der Stadtverwaltung Karlsruhe und der Direktion der Albtalbahn eine Sitzung abgehalten, um über die Frage der Endstation der Albtalbahn zu beraten. Wie man von beteiligter Seite erfährt, konnte bis jetzt eine Einigung nicht erzielt werden.

Neuenbürg, 22. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt waren 11 Stück Milchschweine zugeführt. Für das Paar wurden 28—34 M bezahlt.

#### Bestellungen auf den „Enztäler“ für den Monat Dezember

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

#### Reklameteil.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weech, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siezu zweites und drittes Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Neuwahlen zu der Handelskammer.

Nach Art. 18 und Art. 12 des Gesetzes, betr. die Handelskammern, vom 30. Juli 1899 (Reg. Bl. S. 579) ist im Januar 1914 eine Neuwahl vorzunehmen für die im Jahre 1908 gewählten und für die im Jahre 1911 auf drei Jahre gewählten Handelskammermitglieder.

Die Wählerlisten für die drei Abstimmungsbezirke Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad sind vom 26. November bis 2. Dezember 1913 je einschließlich auf den Rathhäusern dieser Abstimmungsorte zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Zum Abstimmungsbezirk Herrenalb gehören die Gemeinden Herrenalb, Bernbach, Döbel, Voffenau und Rotensol; zum Abstimmungsbezirk Wildbad die Gemeinden Wildbad, Calmbach, Enzlböckerle und Höfen; zum Abstimmungsbezirk Neuenbürg sämtliche übrigen Gemeinden des Bezirks.

Einsprachen gegen die Wählerlisten wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergang berechtigter Personen sind binnen der Ausschlussfrist von einer Woche nach Beginn der Auslegung unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigung bei dem Oberamt anzubringen.

Zur Teilnahme an der Wahl ist nur berechtigt, wer in die Listen aufgenommen ist.

Den 20. November 1913. Oberamtmann Biegele.

#### K. Cv. Dekanatamt Neuenbürg.

Gemäß § 4 der Kammerordnung von 1904 (vgl. mit § 11) ist seitens der Pfarrämter das Ergänzungsheft der Gebäudebeschreibung, sowie das Abrechnungsverzeichnis — mit den erforderlichen Nachträgen versehen — auf 1. Dezember d. J. an den Kammerer einzusenden. Sind keine Nachträge vorgekommen, so genügt Fehlanzeige.

Den 21. November 1913,

Dekan Uhl.

Neuenbürg.

Ca. 1000

#### Bierflaschen,

7/10 Liter, hat zu verkaufen Christian Vacher.

#### Formulare

zu

#### Fleischhangebühren-Einzugsregistern

(Auszug a. d. Tagbuch) sind zu haben bei

G. Weech'sche Buchdr.





# Flaschen-Biere.

Bierseitigem Wunsche folgend, habe ich mich entschlossen, für die Stadt Neuenbürg und Umgebung die Flaschenbier-Niederlage der

Sämtliche Biere werden mir abgefüllt von der Firma **Karl Frey** geliefert und sind in 1/2- und 1/3-Flaschen in frischer Füllung bei mir am Lager.

N.B. Durch den Lastwagenverkehr ist mir äußerst günstige Gelegenheit geboten, die Biere in nur stets frischer Füllung am Lager zu halten.

# Biergrosshdlg. u. Eisfabrik **Karl Frey**, Pforzheim

zu übernehmen. Ich empfehle:  
**Münchener Pilsbierbräu**  **Kulmbacher Reichelbräu**  
**Woininger Bier Karlsruhe, Kaiserbier (hell), Export (dunkel).**

**Gottlob Gaiser „Waldeck“**  
 Telephon Nr. 53.

**Neuenbürg.**  
 Meine reichhaltige

## Ausstellung in Spielwaren

ist eröffnet und empfehle bei besonders billigen Preisen eine große Auswahl in

**Puppen aller Art,  
 Puppen-Wagen und -Möbel,  
 Fahrfiguren, Eisenbahnen,  
 Soldaten, Wiegenpferde, Gesellschaftsspiele  
 und noch vieles andere u. u.**

Lade zu gest. Besuche höflichst ein.

**Albert Weik, Drechsler.**

## Fritz Schumacher

Leopoldstr. 1 Pforzheim Leopoldstr. 1

empfiehlt in größter Auswahl

**Hauben u. Hüte für Kinder**  
 in jeder Ausführung,  
**Kopf-Shawls u. Schulter-Tücher,  
 Chenilletücher, besonders preiswert,**  
 Mt. 3.90 4.50 5.50 5.80 6.80 7.50 8.50 10.50

**Kinder-Kleidchen, Sammet-Mäntel,  
 gestrickte Damen-Westen,  
 gestrickte Herren-Kittel,  
 Pelze in jeder Fellart**  
 zu bekannt billigen Preisen.

**Fritz Schumacher, Pforzheim.**

### Militär-Verein Neuenbürg.

Morgen Sonntag,  
 6 Uhr abends,  
**Versammlung**  
 bei Kamerad Stengele z. „Schiff“.  
 (Weihnachtsfeier betreffend.)  
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**

---

### Geflügel- und Kaninchen- züchterverein Neuenbürg.

Am Montag, 24. ds.,  
 abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
 bei A. Kaiser. Gau-Ausstellung  
 betr. Volljähriges Erscheinen  
 erwartet

**der Vorstand.**

Neuenbürg.  
 Heute Samstag

### Mehl-Suppe,

wozu einladet  
**Robert Silbereisen.**

## Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf Donnerstag den 27. November ds. Jz. in den Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg freundlichst einzuladen.

**Wilhelm König, Wildbad-Neuenbürg.  
 Luise Scholl, Neuenbürg.**

Abgang um 12 Uhr.

**I. und II. Hypotheken** beschafft  
**Stuttgarter Hypotheken-Agentur**  
 Stuttgart, Fr. Alber, Büchsenstraße 10, Telefon 6503.  
 Sonntags geöffnet 11-12 Uhr.

Neuenbürg.  
 Nächsten Montag

### Mehl- suppe,

wozu freundlich  
 einladet  
**Friedrich Wolfinger**  
 z. Rose.

## Langenbrand.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

### Hochzeits-Feier

auf Dienstag den 25. November ds. Jz. in das Gasthaus z. „Löwen“ in Langenbrand freundlichst und ergebenst einzuladen.

**Gottlieb Walz,  
 Sohn des Jakob Walz, Bauers.  
 Anna Stichel,  
 Tochter des Gottlieb Stichel, Bauers.**

Abgang 11 Uhr.

## An die verehrl. Schultheißenämter.

Vorrätig und zu beziehen durch die

### G. Meeh'sche Buchdruckerei:

Akten-Umschläge für Bangesuche,  
 sowie  
 Akten-Umschläge zu amtlichen Formularen.  
 Desgleichen  
**Formulare:**  
 Anzeige von übertragbaren Krankheiten,  
 Auszug aus dem Protokoll über die amtlichen  
 Schätzungen des Werts von Grundstücken,  
 Auszug aus dem Grundbuchheft, Form. A I,  
 II, III, IV und V.

Neuenbürg.  
 Offiziere gute alte

## Weine,

auf alten Wein (rot)  
 per Liter 75 J mache  
 aufmerksam.

**Christian Rothfuß.**

Fleißiger, christlicher

### Magazinsgehilfe

im Alter von 15 bis 18 Jahren  
 gesucht.

**Friedrich Waldbauer,  
 Neuenbürg (Wirtt.)  
 Bügelmaschinenfabrik.**

### Aufsichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt  
**G. Meeh'sche Buchhandlg.**

### Neuenbürg.

## Naumann-Nähmaschinen

Das Beste vom Besten!  
 Feinste Präzisionsarbeit.  
 Höchste Vollendung. Inbegriff  
 größter Leistungsfähigkeit und  
 Haltbarkeit, empfiehlt

**Max Genssle.**

Nehme einen ordentlichen und  
 braven Jungen

### in die Lehre

zur Ausbildung in der

## Bahntechnik.

**Bahnarzt Guenther.**  
 Wildbad, Bergbahngelände.

gut u. billigt empfiehlt d. Obige.

### Schul-Schreibhefte

empfiehlt  
 die G. Meeh'sche Buchdruckerei.

---

### Gottesdienste in Neuenbürg

am 27. Sonntag nach dem Drei-  
 einigkeitstest, den 28. Novbr.,  
 Predigt 10 Uhr (Matth. 24, 36 ff;  
 Lieb Nr. 443): 12 Uhr.  
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
 für die Söhne:  
 Stadtvater Paulus,  
 Abends 8 Uhr im Gemeindefaal.  
**Mittwoch**, den 29. Novbr., abends  
 8 Uhr Bibelstunde.  
**Freitag**, den 28. November, vorm.  
 10 Uhr, Vorbereitungspredigt und  
 Beichte für die Abendmahlsgäste  
 des Adventfestes.  
 Abends 8 Uhr Missionsstunde.





## Kinder- Paletots

ganz neue moderne Fassons  
:: zu extra billigen Preisen ::

## Tanzstunden- Kleider

jugendliche Formen  
von Mk. 20.— an

# Die milde November-Witterung

hat meine Fabrikanten veranlasst, mir Ende  
letzter Woche in Berlin grosse Posten

# Jackenkleider :: Blusen Paletots und Ulster

enorm billig zu verkaufen.

Ohne Rücksicht auf den teils hohen Wert  
verkaufe ich

**Sechs grosse Serien** in besten modernen Formen zu den beispiellos billigen Preisen.

### Das erste Sortiment

enthält: Wollene Blusen, farbig und schwarz,  
Spitzen-Blusen. Paletots und Ulster aus Stoffen  
englischer Art . . . . . jetzt

5<sup>75</sup>

### Das vierte Sortiment

enthält: Schwarze, gefütterte Paletots, Ulster in  
marine und modernen braunen Stoffen. Jacken-  
kleider, neue Formen in englischen Stoffen jetzt

19<sup>75</sup>

### Das zweite Sortiment

enthält: Paletots und Ulster, offen und ge-  
schlossen zu tragen, aus guten Fantasie Stoffen,  
englische Art . . . . . jetzt

9<sup>75</sup>

### Das fünfte Sortiment

enthält: Jackenkleider auf Seide in glatt und  
Fantasielegie. Paletots für Tag u. Abend. Ulster  
in modernen Cuirstoffen . . . . . jetzt

29<sup>50</sup>

### Das dritte Sortiment

enthält: Paletots und Ulster in marine und  
Stoffen englischer Art, offen und geschlossen zu  
tragen, richtige, flotte Fassons . . . . . jetzt

14<sup>50</sup>

### Das sechste Sortiment

enthält: Jackenkleider auf Seide, marine und  
schwarz, sowie in modernen engl. Stoffen, Paletots,  
Ulster, Abendmäntel in neuesten Farben jetzt

39<sup>50</sup>

## Seiden-Astrachan-, Plüsch- und Breitschwanz-Mäntel

in erstklassigen, hochmodernen Fassons und Qualitäten, durchweg auf Seide gefüttert.

# Im Total-Ausverkauf Kleiderstoffe und Blusenstoffe

7 Preise für das ganze Winter- und Sommer-Lager, einfarbig, **weiss** und **schwarz**, sowie  
modernen Fantasie Stoffen ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert.

Serie I jetzt nur 55 mit Marken	Serie II jetzt nur 95 mit Marken	Serie III jetzt nur 1 <sup>45</sup> mit Marken	Serie IV jetzt nur 1 <sup>90</sup> mit Marken	Serie V jetzt nur 2 <sup>40</sup> mit Marken	Serie VI jetzt nur 2 <sup>90</sup> mit Marken	Serie VII jetzt nur 3 <sup>60</sup> mit Marken
---------------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Mitglied des  
Rabatt-Sparvereins.

## C. Berner, Pforzheim,

Ecke Metzger- und  
Blumenstrasse.